

Helmut Gruber, 18.06.1936 - 04.06.2020



Wir müssen die traurige Nachricht geben, dass unser Helmut am 4. Juni 2020 im 84. Lebensjahr verstorben ist.

Sein ganzes Leben war Helmut Gruber dem Sport verbunden und Sportfunktionär mit Leib und Seele.

Geboren wird er am 18.06.1936 in Gutenstein als Sohn von Hermine und Lukas Gruber, Friseurmeister. Ihnen gehört das „Haus unter der Schloßleith“n“.

Unter den damaligen Entbehrungen der wirtschaftlich und politisch so schwierigen Zeit wächst er in Gutenstein auf, besucht die örtliche Volks- und dann die Hauptschule im benachbarten Pernitz. Dann absolviert er eine Lehre in der dortigen Konditorei und in der Folge auch die Meisterprüfung.

Er übernimmt die Konditorei Göschl, die in seinem Geburtshaus eingemietet ist, baut eine eigene Existenz auf und wird uns später mit wunderbaren Mehlspeisen viel Freude bereiten. Von seinen einzigartigen Punschkrapferln, Schaumrollen oder Cremeschnitten schwärmen wir noch heute.

Sport ergibt sich in dieser Zeit schon aus dem Alltag und ist für die Jugend die einzig denkbare und erschwingliche Freizeitbeschäftigung. Alle Wege werden zu Fuß, später mit dem Fahrrad bewältigt und im Winter kommen die Schier dazu. Beim Schifahren wächst auch die Beziehung zu seiner Maria. 1964 wird Hochzeit gefeiert. Gemeinsam mit ihr, die nur allzu oft alleine im Betrieb stehen muß, weil Helmut für den Sport unterwegs ist, führt er das Geschäft und sie können in aller Bescheidenheit etwas Wohlstand erreichen. 1968 kommt Tochter Katharina zur Welt, sie wird natürlich auch mit Sport groß, später werden ihre beiden Söhne der ganze Stolz der Großeltern Helmut und Maria sein. Begeistert nehmen sie an der Karriere des einen als hochtalentiertem Fußballtorwart teil. Es sind ihnen schöne Jahre eines harmonischen familiären Zusammenhalts gegönnt.

1946 wird noch während der Besatzungszeit der Kulturverein, später KSV, dann KSU Gutenstein gegründet. Helmut Gruber ist von Anfang an begeistert mit dabei, 1952 darf er Mitglied werden. Die Zustimmung der Eltern war damals noch Voraussetzung. 1958 übernimmt er, als Dir. Viktor Strebinger Obmann des Gesamtvereines wird, die Sektion Schi, die er ohne Unterbrechung bis heute, somit 62 Jahre erfolgreich führt, hievon 1985 bis 1991 in der Doppelfunktion als KSV Obmann.

Die Sektion Schi macht er mit über 250 Mitgliedern zu einem der stärksten ÖSV Vereine in Niederösterreich.

In seiner Ägide werden von unserem Verein alle alpinen und nordischen Schibewerbe sowie alle Grasski-Bewerbe durchgeführt, u.a. alpiner Abfahrtslauf, Super-G, RTL, SL, Kombination, weiters Langlauf und Biathlon, ja sogar Schispringen auf der eigens in Gutenstein errichteten „Jörglhans-Schanze“.

Ab 1977 werden Gras-Ski Bewerbe ausgetragen. In den 1980er und 90er Jahren erwirbt sich Gutenstein den Ruf als „Kitzbühel des Gras-Skilaufts“. Es werden österreichische Meisterschaften, Europameisterschaften, Junioren - WM, Europacup und Weltcupfinale ausgerichtet. Es ist die absolute Blütezeit des Vereines, eine große Schar an Freiwilligen, Sportler aus aller Welt, hunderte Zuschauer und ein beachtliches Rahmenprogramm begleiten die sommerlichen Rennwochenenden unter bedeutendem medialen Interesse. Gutenstein ist sommerlicher Dauergast im TV-Sport.

Als in den beginnenden 2000er Jahren Grasski durch die immer schneller werdenden Skier, auf dem Hang in Gutenstein zu gefährlich wird, orientiert er die Sektion auf den Wintersport um, wo man mit FIS und Städte-FIS Rennen die Nachwuchsförderung optimal unterstützen kann. Der KSU bietet ein „Sprungbrett“ für Talente am Weg zur Weltspitze.

Die Helferschar wird langsam kleiner, es schweißt sich ein eingespieltes Team zusammen, wo jeder Handgriff sitzt und alle begeistert mehrere Funktionen auf sich vereinen. Eine bis heute höchst erfolgreiche Truppe. Sowohl in sportlicher, als auch organisatorischer Sicht leistet die Sektion Schi unter Helmut immer hervorragende Arbeit und bekommt dafür auch von höchster Stelle Lob und Anerkennung.

Helmut ist immer „an vorderster Front“ tatkräftig mit dabei. In seiner Ära werden über 300 Grasskirennen und mehr als 400 alpine Rennen in Gutenstein und Rohr im Gebirge ausgetragen.

Aber nicht nur für den eigenen Verein ist er immer mit ganzem Einsatz tätig, sondern auch für den Landesschiverband und den Österreichischen Schiverband, sei es als einfacher Kampfrichter, Chefkampfrichter oder Technischer Delegierter.

Auf nationaler Ebene wirkt er von 1983 – 2008, also genau 25 Jahre, im Vorstand des Landesschiverbandes NÖ. Von 1991 - 2008 gehört er dem Vorstand des Österreichischen Schiverbandes an und 1983 bis 2010 zeichnet er im FIS-Komitee - Grasski für die TD-Ausbildung und die Wettkampfbregeln verantwortlich. Er kommt in seiner Funktion um die ganze Welt, teils als Mitglied des FIS Komitees, teils als Technischer Delegierter in Verantwortung für Grasski Rennen. Taiwan, Japan, Australien, Iran, Südafrika, natürlich ganz Europa: Italien, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Slowakei, um nur einige Länder zu nennen. Bis dato ist er Finanzreferent des ÖSV Referates Gras-Ski.

Aber nicht nur für den Schisport schlägt sein Herz, in der Sektion Kegeln ist er Gründungsmitglied und viele Jahre aktiver Spieler. In der Ortsmusikkapelle ist er langjähriges aktives Mitglied und einige Jahre Obmann.

Für sein vorbildliches Wirken wird er mit dem Ehrenzeichen in Gold und Silber und dem großen Goldenen Ehrenzeichen des Österreichischen Schiverbandes, dem Ehrenzeichen in Gold und Silber des Landesschiverbandes NÖ, dem Goldenen Ehrenzeichen der Sport Union und dem Sportehrenzeichen in Gold und Silber des Landes NÖ ausgezeichnet.

Von seiner Heimatgemeinde wird er 2009 gebührend geehrt: „...der Gemeinderat hat daher beschlossen besonders verdiente Gutensteiner Vereinsfunktionäre auszuzeichnen. Was für die Filmwelt der „Oscar“, für hervorragende musikalische Leistungen der „Grammy“ oder für Kultur in Wien der „Wiener Rathausmann“ ist, soll in Gutenstein der „Gutensteiner Aschenmann“ sein, ...es wurde einstimmig beschlossen, dass Herr Helmut Gruber der erste sein soll, der damit ausgezeichnet wird.“

2017 ernennt ihn das FIS Komitees Gras-Ski zum Ehrenmitglied.

Es bleibt die Erinnerung an sein enormes Zahlen- und Detailgedächtnis, wie er als begnadeter Kopfrechner sprichwörtlich schneller als der Computer ist. Die nationalen und internationalen Wettlaufordnungen hat er im Blut. Er kennt „Gott und die Welt“ im alpinen und im Grasskisport und ist genial im Auftreiben von Fördergeldern. Da er jeder technischen Entwicklung gegenüber aufgeschlossen ist, von den Anfängen, als Rennen mit „Schleppzeiger-Stoppuhren“ und Feldtelefonen abgewickelt werden, bis zur Computerzeitnehmung und zum Internetzeitalter mit Online-Nennung und -Ergebnisübermittlung, kann ihm auch niemand etwas vormachen. Sein Lebenswerk als idealistischer Sportfunktionär ist prägend für den Verein und hat Gutenstein und der gesamten Region unschätzbare Impulse gegeben.

Persönlich ist er vielleicht hin und wieder sehr direkt, jedoch in besonderem Maße hilfsbereit, kameradschaftlich und loyal. In seiner Geselligkeit weiß er unzählige interessante Geschichten und Anekdoten, viele auch zum Schmunzeln, oder Lachen, zu erzählen.

Als sich nach seinem 80. Geburtstag das ein oder andere gesundheitliche Wehwehchen bemerkbar macht, beeindruckt ihn das vorerst nicht sonderlich. Dass er sich beim Schifahren aber immer unsicherer fühlt, macht ihn schon nachdenklicher.

Der wunderschöne, schneereiche Winter 2018/2019, in dem alle geplanten Rennen perfekt gelingen, wird der letzte sein, in dem er wie gewohnt in unserer Mitte Rennleitung, Zeitnehmung und Siegerehrungen in souveräner Personalunion abwickelt. Wir feiern mit unserer traditionellen Orts- und Vereinsmeisterschaft Saisonabschluss mit einem gemütlichen Zusammensein im uns so ans Herz gewachsenen Gasthaus Furtnerhof und wissen nicht, dass wir das letzte Mal Helmut in unserer Mitte haben werden. In unserer Region wird im darauffolgenden Winter wegen des ausbleibenden Schnees kein einziges Rennen möglich sein.

Und als heuer im Jänner einer seiner geliebten Enkelsöhne im Alter von 24 Jahren tragisch ums Leben kommt, bricht Helmut sprichwörtlich das Herz. „Warum kann nicht ich da unten liegen, und der Junge leben“, sind seine bedrückenden Worte. Der schmerzhafteste Verlust sitzt so tief, er kann ihn nicht verwinden. Leider kann er auch in seiner Religiosität keinen Trost mehr finden. Dann schränkt auch noch das Corona Virus alle Kontakte des sozialen Lebens ein.

Im Mai kommt er daheim zu Sturz, muss akut operiert werden, erholt sich körperlich noch einmal recht gut, kommt nach Hause, muss aber kurz darauf neuerlich akut ins Krankenhaus, sein Lebenswille scheint erloschen, sein Zustand verschlechtert sich und am 4. Juni morgens hört sein Herz für immer zu schlagen auf.

Wir sind alle tief betroffen und fühlen mit seiner Familie, der unsere aufrichtige Anteilnahme gilt.

Helmut, du wirst uns und dem Sport als großartiger Sportfunktionär und kameradschaftlicher Freund sehr fehlen. Wir werden uns immer respektvoll und dankbar an dich erinnern.

Ruhe in Frieden!

KSU Gutenstein im Juni 2020

Am 16. Juni um 14:30 h wird in Gutenstein das Begräbnis stattfinden.